



LINE IN

Slavistics's not dead / Slawistik ist nicht tot

Universität Wien (Wien)

Zeit: 22.-24. Mai 2009.

Ort: Universität Wien, Institut für
Slawistik, Universitätscampus AAKH,
Hof 3, Spitalgasse 2, 1090 Wien.

Deadline: 20. April 2009.

Schriftlicher Beiträge sollen 10–15
computergedruckte A4-Seiten
mit Titelseite, Inhaltsverzeichnis und
Quellenangaben umfassen (Schrift
Times New Roman oder Arial, 12
Punkte mit 1,5 Zeilen Abstand.
Die Arbeit kann in jeder beliebiger
slawischen Sprache oder gänzlich auf
Englisch oder auf Deutsch mit einer
halbseitigen Zusammenfassung in
englischer oder deutscher Sprache
eingereicht und mit einer kurzen Bio-
grafie an die E-Mail-Adresse melisa.
slipac@gmail.com geschickt werden.
Die Unterkunft- und Verpflegungs-
kosten übernimmt der Veranstalter.

Kontakt: Mag. Melisa Sli-
pac, Tel.: +43-676/5208312,
melisaslipac@hotmail.com; Danijel
Milosevic, Tel.: +43-676/3641413,
slusalac@yahoo.com; Mag. Michael
Podgorac, Tel.: +43-699/10702514,
michaelpodgorac@yahoo.com.

Es werden »Prognosen« angestellt, dass (insbesondere west-)europäische Slawistikinstitute in absehbarer Zeit mit ihrer Arbeit aufhören werden, wobei sie dort, wo sie immer noch existieren, am Rande der Belanglosigkeit stehen, sogar in jenen Ländern, die sich als »slawische« bezeichnen.

LINE IN wurde als interkultureller Verein der AkademikerInnen 2008 in Wien gegründet. Die Union beschäftigt sich mit Organisieren/Verwirklichung von Kultur- und Kunstveranstaltungen in Bereichen: Film, Theater, Literatur, angewandte Kunst und Architektur. Die Grundidee dahinter ist die Schaffung einer Plattform für Kommunikation mit anderen BürgerInnen der Welt mittels Musik, Film, Theater, Tanz, Poesie, Malerei bzw. angewandte Kunst, Architektur und visueller Kunst. LINE IN stellt die einzige interkulturelle Union der StudentInnen in Wien, die sich im Moment bemüht, studentische Dachverbände von staatlichen und privaten Universitäten sowie NGOs in Österreich, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro und Mazedonien zu versammeln.

Die OrganisatorInnen der Veranstaltung gehen davon aus, dass die Zukunft in der Zusammenarbeit, Gedankenaustausch und einer breiten Vernetzung der Studenten der slawischen Sprachen europaweit liegt, weil das eine Voraussetzung für die weitere Entwicklung gelungener interkulturellen Beziehungen darstellt. Dieses Projekt hat sich zur Aufgabe gestellt, das gemeinsame slawische Kultur- und Spracherbe zu fördern und zu verbreiten. Unsere Bestrebungen stellen den Versuch dar, eine ausgeglichene freundschaftliche Beziehung unter jungen EuropäerInnen herzustellen. Da ein Bedarf an Kooperation und Vernetzung besteht, ist die Zusammenarbeit auf der Ebene des Kulturaustauschs notwendig, um ein kulturelles, literarisches und sprachliches Modell zu realisieren, das jedem/jeder TeilnehmerIn ermöglichen würde, nicht nur sich weiterzubilden, sondern auch sich am Gesamtprozess zu beteiligen und die Gelegenheit zu bekommen, die eigenen Ideen und Werke zu präsentieren.

Programm

22. Mai 2009

Offizielle Eröffnung und Projektpräsentation:

Eröffnungsrede des/der VertreterIn des Veranstalters, Präsentation des Vereines und Vorstellung des Projektes *Slawistik's not dead* Beiträge und Lesungen bekannter SchriftstellerInnen und KünstlerInnen

23.-24. Mai 2009

Akademischer Teil:

Power Point-Präsentationen der Beiträge von StudentInnen, Diskussionen, Filmpräsentationen usw. Es ist geplant, verschiedene Programmpunkte in drei Räumlichkeiten des Institutes für Slawistik zu realisieren. Die Räumlichkeiten haben thematische Bezeichnungen: für linguistische, literarische und kulturologische Themen. Die Beiträge sind auf 15 Minuten beschränkt, mit anschließender Diskussion in gleicher Länge. Es ist wünschenswert, zu jedem Vortrag entsprechende Handouts zu verteilen, damit die TeilnehmerInnen dem jeweiligen Vortrag leichter folgen können (Kopierkosten werden von LINE IN getragen).

24. Mai 2009

Literarischer Teil:

Aktive Poesie und Prosa, Performances, Workshops, Büchertisch usw. Aufführungen junger AutorInnen und Präsentation ihrer Weltanschauung durch Worte, Verse und Auftritte.

22-24. Mai 2009

Freizeitgestaltung und Unterhaltung:

Dieser Teil beinhaltet eine organisierte Stadtbesichtigung für alle Gäste, AutorInnen und StudentInnen. Alle TeilnehmerInnen werden schon jetzt zum inzwischen breit bekannt gewordenen »Tribute to Miles Davis – round midnight 3rd edition« bei freiem Eintritt eingeladen.

Rückblick auf das Ereignis

Es wird geplant, die Beiträge in einem Sammelband unter dem Titel *Europa – eine Seele* zu veröffentlichen und an verschiedene Slawistikinstitute zu versenden, damit sie den zukünftigen StudentInnengenerationen als Arbeitsunterlage dienen können und damit dieses Ereignis nicht in Vergessenheit gerät. Alle TeilnehmerInnen und Sponsoren sollen Dank schreiben und passende kleine Geschenke bekommen.

Themen der Beiträge

Literarische Themen:

1. Stadtportrait – die Stadt als Hauptprotagonistin des literarischen Werkes
2. »Der unterwürfige Bürger?« Gesellschaftlich engagierte Literatur
3. »Der Große Bruder weiß alles«: Dystopie in der slawischen Literatur
4. Outsider und VertreterInnen der marginalisierten Gruppen
5. Slawische Krimi-Literatur

Linguistische Themen:

1. Die Sprache des gegenwärtigen Dramas und/oder Films
2. Humor, Ironie, Satire
3. Politischer Diskurs
4. Die Sprache der Graffiti, Comics und/oder grafischen Novellen
5. Weibliche vs. männliche Sprache – Geschlechtsspezifische Unterschiede in Ausdrucksweise

Kulturwissenschaftliche Themen:

1. Balkan – nur ein Platz im Verstand? – Definitionen und Betrachtungsweisen vom Balkan
2. Stereotypen und Klischees slawischer Völker
3. Das globale Dorf – zur Idee des Kulturpluralismus
4. »Das andere Geschlecht« (Simone de Beauvoir) – Frauen und ihre Gesellschaftsrolle
5. Slawische Mythologie

Die Verfasser der besten Beiträge werden nach Wien eingeladen um ihre Arbeit an dem Institut für Slawistik zu präsentieren.